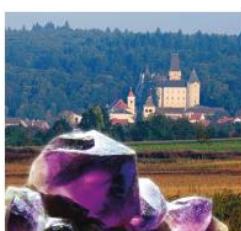




MARKTGEMEINDE
BURGSCHLEINITZ-
KÜHNRING



STADTGEMEINDE
EGGENBURG



STADTGEMEINDE
MAISSAU



GEMEINDE
MEISELDORF



MARKTGEMEINDE
RÖSCHITZ



MARKTGEMEINDE
SIGMUNDHERBERG



MARKTGEMEINDE
STRANING-
GRAFENBERG



REGION
MANHARTSBERG

Kleinregionaler Strategieplan 2026-2030 Region Manhartsberg

GESUNDE REGION
MANHARTSBERG | 

 familienfreundlicheregion

November 2025

NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN
DIⁱⁿ Manuela Hirzberger

 DORF & STADT
ERNEUERUNG 
DIE GEMEINDEAGENTUR

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern	4
3	Beschreibung der Region	5
3.1	Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik	5
3.2	Bestehende Strategien / Konzepte	12
3.3	Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	13
4	Analyse des Entwicklungsbedarfs	14
4.1	Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode	14
4.2	Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	17
4.3	Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die Periode 2026-2030	19
5	Detaillierter Strategieplan 2026 – 2030	22
5.1	Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung	22
5.2	Themenfeld – Technische Infrastruktur und Mobilität	24
5.3	Themenfeld – Gesundheit und Soziales	26
5.4	Themenfeld – Raumentwicklung	28
5.5	Themenfeld – Natur und Umwelt	30
5.6	Umsetzungsplan aller Maßnahmen	33
6	Organisationsstruktur der Kleinregion	36
6.1	Kurze Historie zur Kleinregion	36
6.2	Organisationsstruktur und Rechtsform	36
7	Finanzierungsplan	38
7.1	Basisbudget und Budget für Projekte der Kleinregion	38
7.2	Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans	38
8	Erarbeitungsprozess des Strategieplans	39
9	Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)	41

1 Vorwort

Mit der Fertigstellung der Regionsstrategie 2026-2030 für die Region Manhartsberg ist es gelungen, klare Ziele und Leitlinien für die kommenden Jahre festzulegen.

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung braucht es sowohl starke Wurzeln in unseren Gemeinden als auch den Blick über die eigenen Grenzen hinaus. Schritt für Schritt soll die Identifikation mit unserer Region aufgebaut, vertieft und gestärkt werden.

Die definierten Aktionsfelder – Gesundheit und Soziales, Raumentwicklung, Regionale Bewusstseinsbildung und Identität, Natur und Umwelt sowie Mobilität und Infrastruktur – dienen uns dabei als wichtige Orientierungspunkte. Die positive Entwicklung unserer Region soll für alle Bürgerinnen und Bürger in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht erlebbar und spürbar sein.



Regionale Zusammenarbeit wird in den nächsten Jahren von großer Bedeutung sein, gehen WIR in der Region Manhartsberg diesen Weg gemeinsam.

Mein Dank gilt allen, die mit großem Engagement, kreativen Ideen und visionären Vorschlägen an der Entstehung dieser Strategie mitgewirkt haben.

Ein besonderer Dank richtet sich an die NÖ Dorf- und Stadterneuerung, ganz besonders an unsere Betreuerin DIⁱⁿ Manuela Hirzberger, sowie an alle Gemeindevorsteherinnen und Gemeindevorsteher für ihre wertvolle Unterstützung.

Vernetzen – Zusammenarbeiten – Bewährtes erhalten – Neues ermöglichen – nachhaltig und generationenübergreifend!

Region Manhartsberg – Unsere schönste Region!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Franz Göd".

Bürgermeister Franz Göd
Obmann der Region Manhartsberg

2 Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationssystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

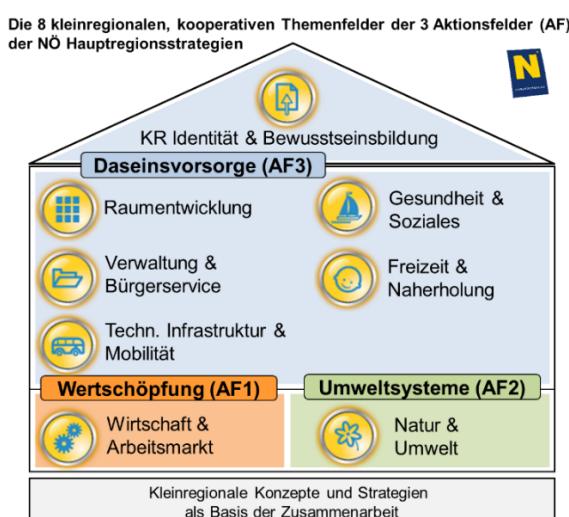


Abbildung 1: Kleinregionale Themenfelder (Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7)

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Haupthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3 Beschreibung der Region

3.1 Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Region Manhartsberg wurde im Jahr 2005 gegründet und liegt in den politischen Bezirken Horn und Hollabrunn. Die Region besteht aus den Gemeinden **Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Maissau, Meiseldorf, Röschitz, Sigmundsherberg und Straning-Grafenberg** und umfasst eine Fläche von 23.956 ha¹. Davon sind rund 70 % landwirtschaftlich genutzt (inkl. 3 % Weingärten) und rund ein Fünftel ist Waldfläche.



Abbildung 2: Lage der Region Manhartsberg in der Hauptregion Waldviertel

¹ Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Stand 31.12.2024

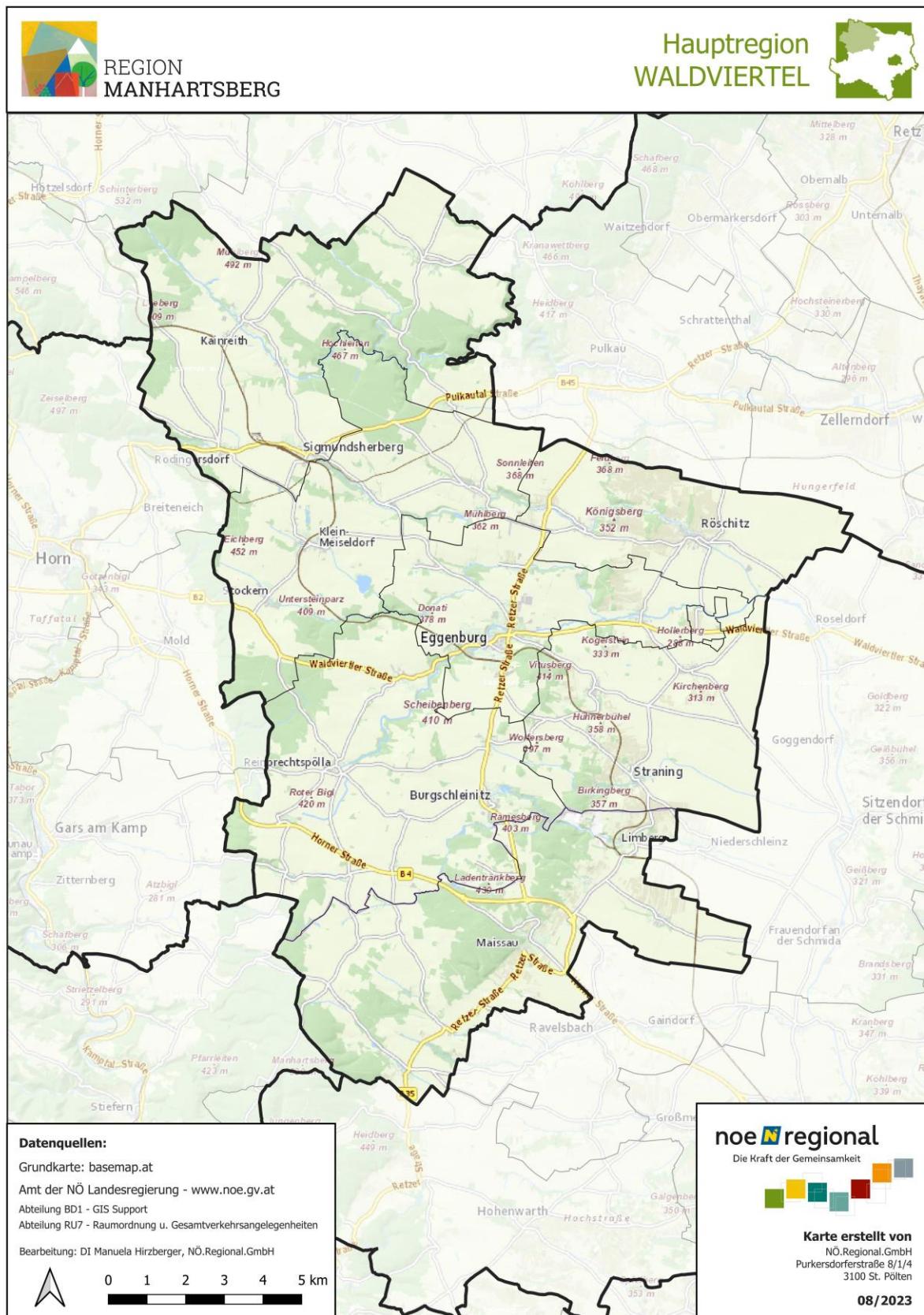


Abbildung 3: Detailkarte der Region Manhartsberg

Gebietscharakteristik

a) Verkehrerschließung

Die Region ist durch die Franz-Josefs-Bahnlinie mit der Bahn gut erschlossen und an Wien, Tulln und Gmünd angebunden. Die Franz-Josefs-Bahn hält in der Region an drei Bahnhöfen (Limberg-Maissau, Eggenburg und Sigmundsherberg, letzterer mit Anschluss an die Kamptalbahn nach Hadersdorf am Kamp). Durch die aktuell laufende ÖV-Ausschreibung „Weinviertel West“ wird es ab Sommer 2026 ein neues ÖV-Angebot mit bedarfsoorientierten Services geben.

Durch das Landesstraßen-Netz ist die Region über die E49 an Wien (ca. eine Stunde Fahrzeit) sowie Horn/Gmünd/Tschechien angebunden. Die E49 folgt der B4 (Anschluss in Stockerau an S3/S5/A22) und der B2 (Verbindung ins nördliche Waldviertel und weiter nach Tschechien sowie nach Hollabrunn). Eine gute Verbindung nach Krems an der Donau (ca. halbe Stunde Fahrzeit) und weiter über die S33 in die Landeshauptstadt St. Pölten (ca. 1 Stunde Fahrzeit) ist durch die B35 gegeben, die die Region auch Richtung Retz und weiter an Tschechien anbindet.

b) Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt wohnen **11.143 Personen** (Stand 1.1.2025) in den sieben Regionsgemeinden. Seit 1981 ist die Bevölkerung in der Region um 750 Personen, also um 6,3 % zurückgegangen. Dabei verzeichnete Straning-Grafenberg mit 25,6 % den stärksten Rückgang, gefolgt von Sigmundsherberg (-16,6 %). Nur in Maissau ist Zahl der Bevölkerung in diesem Zeitraum gestiegen (+ 8,9 %). In Röschitz ist die Bevölkerung seit 2001 wieder leicht angestiegen (+ 6,7 %). Die Region hat eine vergleichsweise niedrige Bevölkerungsdichte von 47 EinwohnerInnen/km² (NÖ: 90 EinwohnerInnen/km²)².

	1981	2025	
Burgschleinitz-Kühnring	1 327	1 304	-1,7%
Eggenburg	3 680	3 509	-4,6%
Maissau	1 804	1 965	8,9%
Meiseldorf	917	841	-8,3%
Röschitz	1 200	1 134	-5,5%
Sigmundsherberg	2 035	1 698	-16,6%
Straning-Grafenberg	930	692	-25,6%
Region gesamt	11 893	11 143	-6,3%

Abbildung 4: Bevölkerung - Entwicklung von 1981 bis 2025 (Datenquelle: Statistik Austria)

² Statistik Austria, Stand 01.01.2024

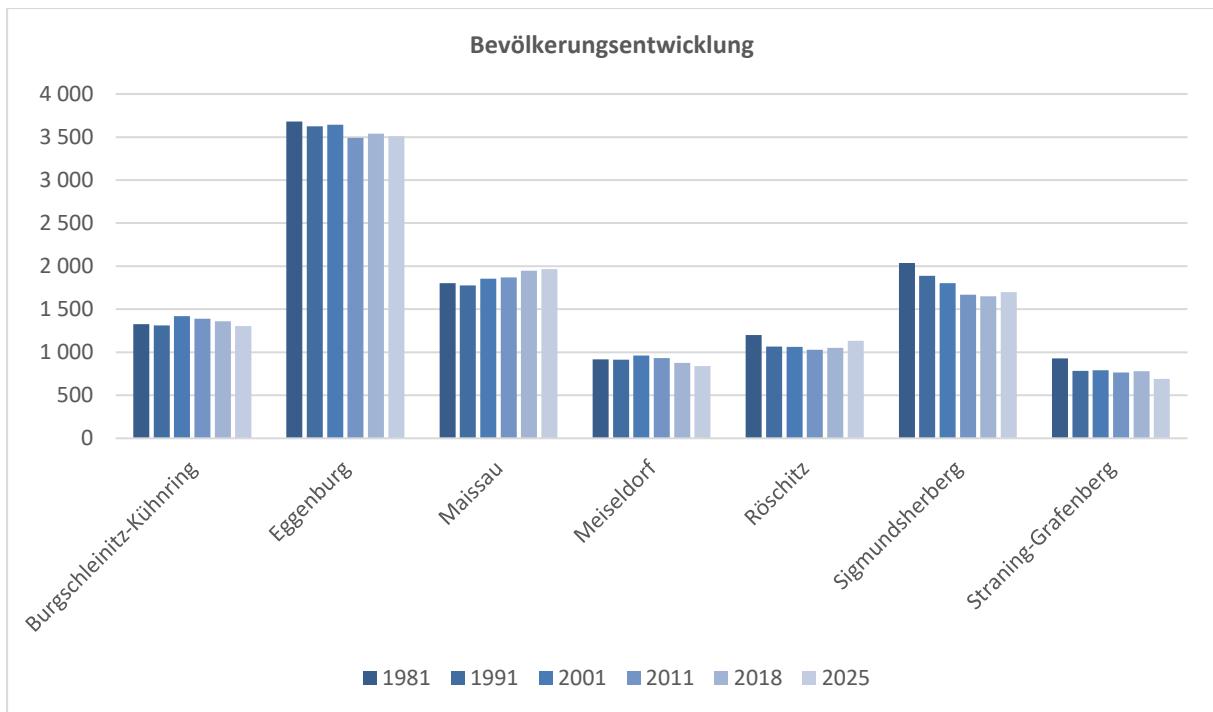


Abbildung 5: Bevölkerung - Entwicklung von 1981 bis 2025 (Datenquelle: Statistik Austria)

Die Bevölkerungspyramide der Region zeigt für das Jahr 2021 einen urnenförmigen Aufbau, der auf eine eher überalterte Gesellschaft in der Region hinweist. Ein Vergleich mit dem Jahr 2011 zeigt, dass sich das Verhältnis zwischen jüngeren und älteren Bevölkerungsgruppen noch stärker zu Gunsten der älteren Bevölkerung gedreht hat. Im Jahr 2021 waren 13% der Bevölkerung unter 15 Jahren, 63% zwischen 15 und 64 Jahren und 24% älter als 64 Jahre. Letzterer Anteil lag 2011 noch bei 21%.

Bevölkerungspyramide (2011-2021) Benutzer-Region Manhartsberg (REGUSER)

BMLUK und BMWET 2025, RESY-Dashboard, www.resy-dashboard.at
Quelle: Statistik Austria

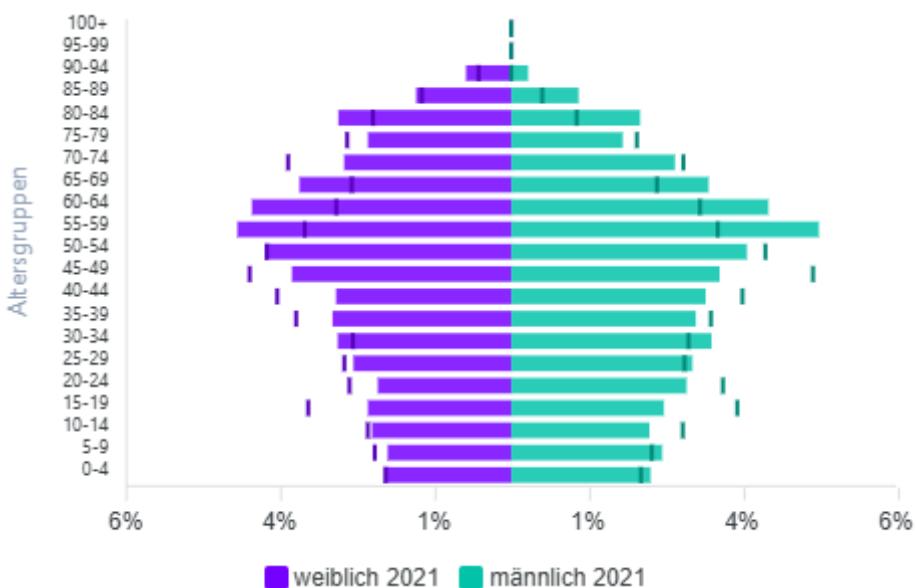


Abbildung 6: Bevölkerungspyramide 2021 im Vergleich zu 2011 – markiert mit Strichen (Datenquelle: RESY-Dashboard)

Das Durchschnittsalter in der Region betrug im Jahr 2021 45,8 Jahre. Das sind 2,4 Jahre mehr als noch im Jahr 2011.

c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Die Anzahl der Arbeitsstätten in der Region ist zwischen 2011 und 2021 um 4,6 % von 972 auf 1.017 angestiegen. **322 Arbeitsstätten (32 %)** sind in der Branche Land- und Forstwirtschaft, hier ist die Entwicklung aber rückläufig (-13 %).

Größere Zuwächse gab es im Gesundheits- und Sozialwesen, Freiberufliche / techn. und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Die **größten Rückgänge** sind in den Branchen Grundstücks- und Wohnungswesen, Handel und Verkehr zu verzeichnen. Der Anteil an Kleinunternehmen (bis 19 MitarbeiterInnen) liegt in der Region Manhartsberg bei vergleichsweise sehr hohen 90%, der Anteil an Großunternehmen (über 100 MitarbeiterInnen) nur bei rund 1,5 %.

Die **Pendlerbilanz** zeigt, dass deutlich mehr Erwerbstätige auspendeln als einpendeln (Anmerkung: Bei den Regionssummen sind die BinnenpendlerInnen innerhalb der Region in den Werten der Aus- und EinpendlerInnen enthalten und nicht ablesbar!). **Drei Viertel der Erwerbstätigen pendeln aus** ihrer Wohngemeinde aus, 15 % sind GemeindebinnenpendlerInnen und 10 % sind Nicht-PendlerInnen. Die Zahl der AuspendlerInnen ist rund doppelt so hoch wie die Zahl der EinpendlerInnen.

Die häufigsten **Pendlerziele** außerhalb der Region sind Horn, Hollabrunn und Wien. Die EinpendlerInnen kommen vorrangig aus den Bezirken Horn und Hollabrunn.

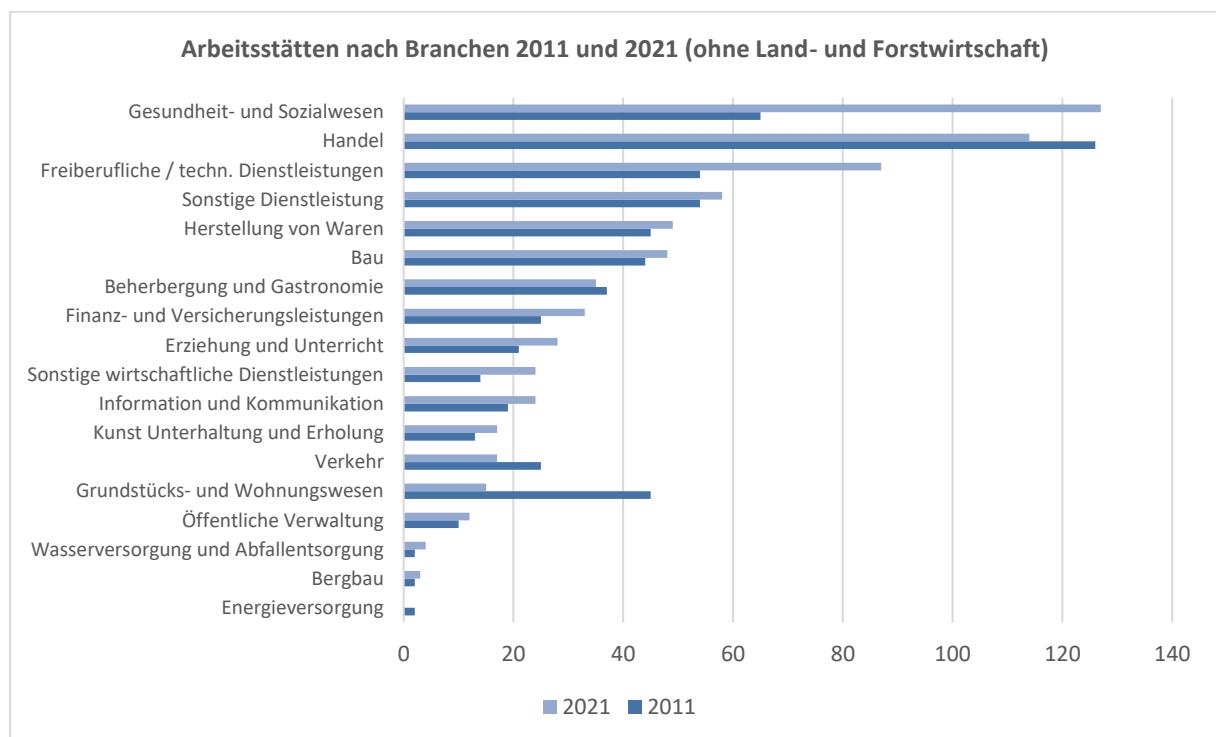


Abbildung 7: Arbeitsstätten nach ÖNACE 2008-Branchen 2011 und 2021 (Datenquelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählungen)

	2023			
	Nicht-Pendler	Binnen-Pendler	Auspendler	Einpendler
Burgschleinitz-Kühnring	88	52	525	113
Eggenburg	108	413	1 087	1 201
Maissau	106	104	737	251
Meiseldorf	54	21	347	36
Röschitz	81	46	381	64
Sigmundsherberg	84	64	655	209
Straning-Grafenberg	41	19	276	138
Region gesamt	437	636	3 077	1 665

Abbildung 8: Pendlerbilanz 2023 (Datenquelle: Statistik Austria)

Grau formatiert: Summierung der Ein- und AuspendlerInnen der einzelnen Gemeinden, diese Zahlen enthalten daher auch Regions-Binnenpendler!

Die **Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe** ist zwischen 1999 und 2020 um 37 % von 717 auf 452 gesunken.

	1999	2010	2020
Burgschleinitz-Kühnring	109	87	74
Eggenburg	62	50	36
Maissau	131	93	80
Meiseldorf	68	51	45
Röschitz	126	87	72
Sigmundsherberg	121	102	84
Straning-Grafenberg	100	68	61
Region gesamt	717	538	452

Abbildung 9: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Entwicklung von 1999 bis 2020 (Datenquelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebungen)

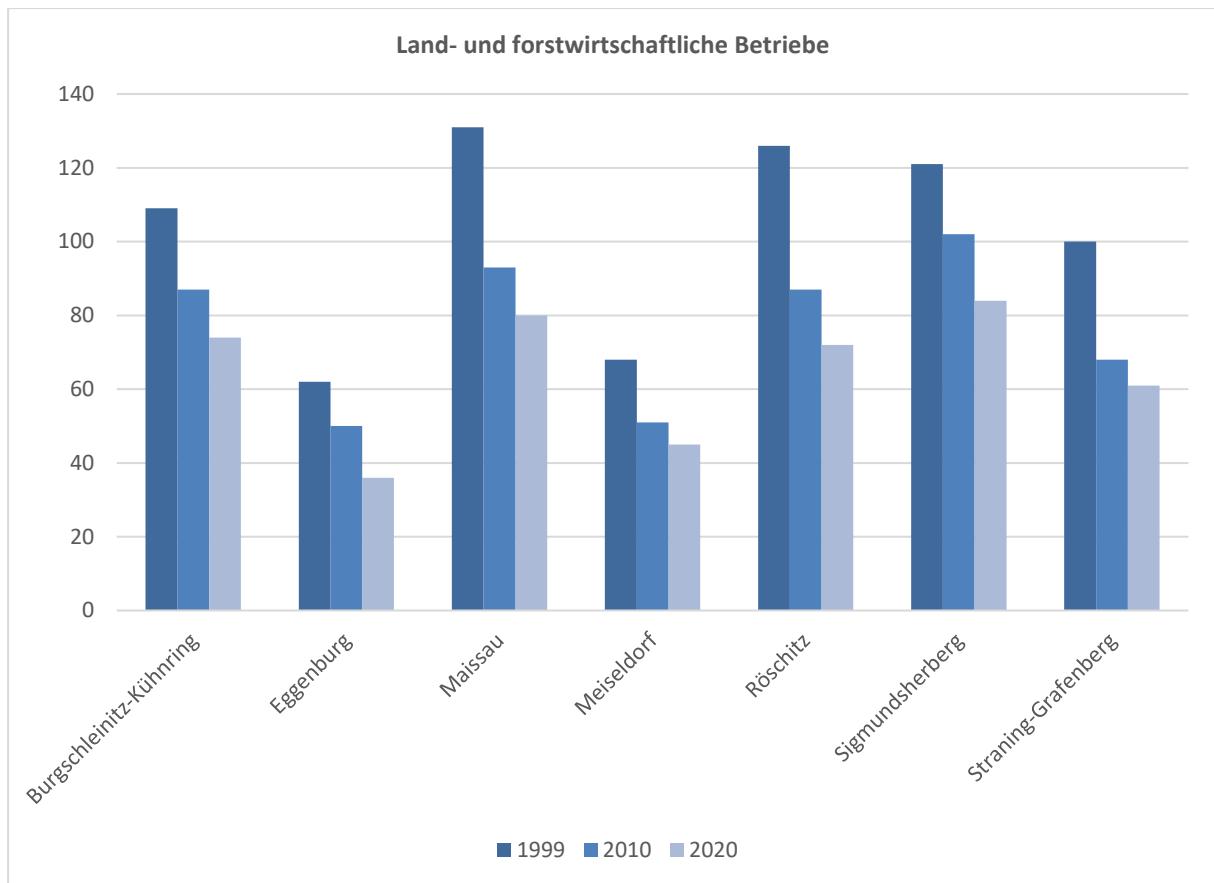


Abbildung 10: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Entwicklung von 1999 bis 2020 (Datenquelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebungen)

Bei den nachfolgenden Zahlen aus der Tourismusstatistik muss beachtet werden, dass die Daten aus den einzelnen Gemeindewerten aggregiert wurden und es dadurch zu gewissen Unschärfen bei der Darstellung der Zahlen kommt (Erhebung erfolgt nur in sogenannten Berichtsgemeinden und aufgrund von Geheimhaltungspflichten müssen z.T. auch Daten unterdrückt werden). Die **Zahl der Übernachtungen** in der Region Manhartsberg wurde im Zeitraum 2015-2024 nur in den Gemeinden **Eggenburg, Maissau und Röschitz** erhoben und sind aufgrund von in einzelnen Jahren unterdrückten Daten durch die Geheimhaltungspflicht nur bedingt vergleichbar. Grundsätzlich fallen rund zwei Drittel der Übernachtungen in die Sommermonate. Der Großteil entfällt auf die Stadtgemeinde Eggenburg mit rund 13.500 Übernachtungen im Jahr 2024 (+35% im Vergleich zu 2015), weitere rund 5.000 Übernachtungen (Schnitt im Zeitraum 2015-2024) entfallen auf Maissau und Röschitz.

In Region Manhartsberg gibt es neben einigen Hotels/Aparthotels hauptsächlich kleinere Beherbergungsbetriebe (Privatzimmer, Urlaub am Bauernhof bzw. Winzerhof, Ferienhaus/Apartement). Weiters gibt es in Eggenburg einen Reisemobilstellplatz und ein Jugendgästehaus.

Die **Anzahl der Betten** ist im Zeitraum 2011-2024 von rund 245 auf 345 **angestiegen**. Die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** lag im Zeitraum 2011-2024 zwischen 1,8 und 2,5 Nächten und somit unter dem NÖ-Schnitt von rund 2,7 Nächten³.

³ Statistik Austria, Beherbergungsstatistik

Absolute Bettenanzahl in den Tourismusjahren nach Saisonen (2011-2024)

BMLUK und BMWET 2025, RESY-Dashboard, www.resy-dashboard.at
Quelle: Statistik Austria

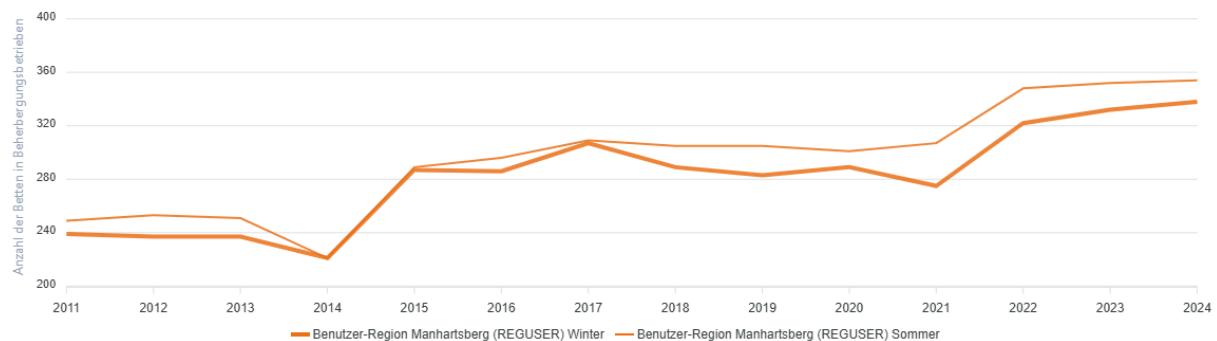


Abbildung 11: Entwicklung der Bettenanzahl (Datenquelle: RESY-Dashboard)

Entwicklung der Aufenthaltsdauer - absolut (2011-2024)

BMLUK und BMWET 2025, RESY-Dashboard, www.resy-dashboard.at
Quelle: Statistik Austria

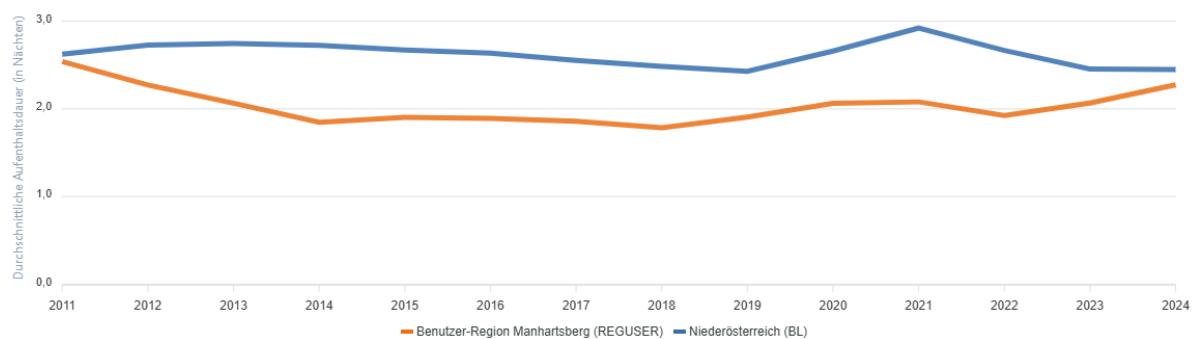


Abbildung 12: Entwicklung der Aufenthaltsdauer (Datenquelle: RESY-Dashboard)

3.2 Bestehende Strategien / Konzepte

Strategien in der Region Manhartsberg

- Kleinregionaler Strategieplan 2020-24
- LEADER-Strategie Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal 2023-2027 und Vorgänger
- LEADER-Strategie Weinviertel-Manhartsberg 2023-2027 und Vorgänger
- Regionale Leitplanung Horn und Hollabrunn 2024

Übergeordnete Strategien

- NÖ Landesentwicklungsconcept 2035
- NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020-2030
- Tourismusstrategie der Destination Waldviertel 2025
- Hauptregionsstrategie Waldviertel 2014-2024

3.3 Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:		Programme, Instrumente & Planungstools								
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Sonstiges
A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten										
B) <u>ELAS-Rechner</u> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen										
C) <u>NÖ Infrastrukturstarkostenkalkulator (NIKK)</u> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen										
D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement										
E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u>										
F) Bebauungsplan										
G) örtliches Mobilitätskonzept										
H) örtliches Grünraumkonzept										
I) Vertragsraumordnung										
J) ... (weiteres: z. B. Zentrumszone, usw.)										
Anwendung in Einzelgemeinden										
Burgschleinitz-Kühnring	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X
Eggenburg	-	-	-	-	X	X	X	-	X	X ²
Maissau	-	-	-	-	-	X	X	-	X	-
Meiseldorf	-	-	-	X ¹	X	-	-	-	X	-
Röschitz	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-
Sigmundsherberg	-	-	-	X ¹	-	X	-	-	X	X ²
Straning-Grafenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-
Σ Summe	-	-	-	1	2	3	2	-	7	2

¹ KOMSIS (Kommunales Standort-Informationssystem)

² ISEK (Integriertes städtebauliches Gesamtkonzept inkl. Ortskernabgrenzung)

4 Analyse des Entwicklungsbedarfs

4.1 Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Die meisten Maßnahmen des Kleinregionalen Strategieplans 2020-2024 wurden in den letzten fünf Jahren umgesetzt oder zumindest – soweit es möglich war – bearbeitet:

Ergebnisfokus des KR Strategieplans 2020 – 2024																		
Nº	Themenfeld sowie Projektbezeichnung (inkl. Farbcode)	Farbcode - Umsetzung lt. KR-Strategie			Hauptumsetzung über		Jahr(e) der Umsetzung		Art(en) der Finanzierung		Sonstiges (Sponsoring ...)							
		plangemäß	modifiziert	neu	Nicht umgesetzt	Basisarbeit	Extern	Impulsprojekt	selbstorganisiert	2020	2021	2023	2024	Förderung (KREF...)	Eigennittel	Keine Kosten		
Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3)																		
KR Identität, Bewusstseinsbildung																		
1	Regionsfest, Regionstag		x					x			x	x		x	x			
2	Bewusstseinsbildung f. Region	x				x				x	x	x	x					
3	Museums-Folder				x													
4	Regionsverbindende Radrundtour			x		x				x	x	x		x	x			
Techn. Infrastruktur & Mobilität																		
5	ÖV-Angebot verbessern		x			x				x	x	x		x	x			
6	Breitband-Ausbau	x							x	x	x	x	x	x				
Gesundheit und Soziales																		
7	Kinder+familienfreundliche Region	x				x	x			x	x	x	x	x	x			
8	GIZ Region Manhartsberg			x				x			x	x	x	x				
9	Reg. abgestimm. Ferienprogramm			x		x			x		x	x	x	x	x			
10	Gesunde Region Manhartsberg			x				x		x	x	x		x	x			
11	Digital überall Workshops in Region			x		x			x			x	x					
Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2)																		
Natur und Umwelt																		
12	Pestizidfreie Gemeinden		x					x		x	x	x	x					
13	KLAR! Modellregion	x						x		x	x	x	x	x	x			
Aktionsfeld – Wertschöpfung (AF1)																		
Wirtschaft und Arbeitsmarkt																		
14	Interkommunales Betriebsgebiet		x			x		x		x	x	x	x					
Σ	Summen	4	4	5	1	7	1	4	4	5	5	1	1	1	4	9	6	1
	... realisierte Projekte					davon mit Hauptumsetzer			Projekte/a in Umsetzung			Finanz. Dimension						

*) Farbcodes der Umsetzung - lt. KR-Strategie: der Projektansatz / das Projekt wurde ...

Code 1 plangemäß realisiert

Code 2 in modifizierter Form realisiert

Code 3 neu hinzugekommen - im Umsetzungsprozess

Code 4 nicht realisiert

Die Hauptprojekte waren:

- **Zertifizierung zur *familienfreundlichenregion*** inkl. Zertifizierungen der Regionsgemeinden als *familienfreundlicheGemeinden*
Der Zertifizierungsprozess *familienfreundlicheregion* (ffr) wurde 2021 gestartet und im April 2022 erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde von der ffr-Projektgruppe mit Bürgerbeteiligung ein Maßnahmenplan zur Umsetzung innerhalb von 3 Jahren erarbeitet – auf Basis der Ergebnisse einer großen Online-Bürgerbefragung im Herbst 2021. Im Juni 2022 erhielt die Region das Grundzertifikat *familienfreundlicheregion* und startete bereits Anfang 2022 die Umsetzung des Maßnahmenplans (siehe nachfolgende Auflistung), welche im Frühjahr 2025 abgeschlossen wurde. Im Juni 2025 folgte die Auszeichnung mit dem Vollzertifikat *familienfreundlicheregion*.
- **Umsetzung der Maßnahmen der *familienfreundlichenregion*:**
 - **Regionsverbindende Radtour „Wald & Reben“** (Konzipierung, Beschilderung und Kommunikation; Förderung durch den Fonds für Kleinregionen)
 - **Finanzielle Unterstützung des Generationenzentrums „GiZ Region Manhartsberg“** und regionale **Ausweitung der Angebotsstandorte** des GiZ (Angebot von Spieletreffs und Vernetzungstreffen zum Thema Alltagsunterstützung abwechselnd in allen Regionsgemeinden)
 - **Regionale Abstimmung der Ferienprogramme** und Organisation von **regional abgestimmten Erlebnis-Sportwochen** in den Sommerferien 2023-2025
 - **Bewegungsangebot für Kinder mit besonderen Bedürfnissen** (in Zusammenarbeit mit dem GiZ)
- **Regionsfest** mit buntem Programm für alle Generationen am 20. April 2024 inkl. feierlicher Eröffnung der neuen Regions-Radrundtour „Wald & Reben“
- **KLAR! Modellregion**
Der Umsetzungszeitraum der Modellregion KLAR! Horn, an der alle Regionsgemeinden mit Ausnahme von Maissau beteiligt waren, war nach anfänglichen Verzögerungen 2021-2023. Insbesondere bei der Maßnahme 9 (Umwelt erleben im Klimawandel: Umsetzung von Klima-Wandel-Punkten) wurde eng zusammengearbeitet, da diese entlang der neuen Regions-Radrundtour umgesetzt wurden.
Der Umsetzungszeitraum der KLAR! Region Horn endete im Herbst 2023. Eine **Weiterführung** nur mit den Gemeinden der Region Manhartsberg wurde 2024 mit Unterstützung der Energie- und Umweltagentur NÖ **ausgelotet**. Eine Antragstellung bei der nächstmöglichen KLAR!-Ausschreibung 2024 (Einreichfrist Jänner 2025) kam aufgrund der zeitgleichen GR-Wahlen nicht zustande, wird aber – nach Möglichkeit – weiter angestrebt.
- **Standortsuche für einen Interkommunalen Wirtschaftspark**
Mit Unterstützung von ecoplus wurde eine Standorterhebung in allen Regionsgemeinden durchgeführt sowie Flächenanalysen für mögliche Standorte in Eggenburg und Rodingersdorf/Sigmundsherberg durchgeführt. Für den Standort mit dem größten Umsetzungspotential (Rodingersdorf) wurde zudem eine Wirtschaftlichkeitsrechnung von ecoplus erstellt, welche Mitte 2025 den RegionsvertreterInnen präsentiert wurde.
Vorgesehen wäre eine verbindliche Kooperation mit Gründung eines eigenen

interkommunalen Wirtschaftsparks (eigener Rechtsträger, Aufteilung Aufwendungen und Einnahmen inkl. Kommunalsteuer). Eine konkrete Umsetzung ist abhängig von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und potentiellen Interessenten. Proaktiv wird aktuell keine Umsetzung angestrebt.

- **Regions-Infoseiten auf allen Gemeindewebsiten, Regions-Facebook-Seite sowie vierteljährlich erscheinende Regionszeitung**
Beispiel: <https://burgschleinitz-kuehnring.at/de/region-manhartsberg/> (nächste Aktualisierung nach Beschluss der Regionsstrategie 2026-2030 geplant)

Teilweise umgesetzt wurden folgende Maßnahmen:

- **Pestizidfreie Gemeinden:** 5 der 7 Regionsgemeinden haben das „Bekenntnis zum biologischem Pflanzenschutz“ (ehemals „Pestizidfreie Gemeinden“) im Rahmen der Landesaktion „Natur im Garten“ abgelegt.
- **Mitfahrbankerl** wurden 2020 in einigen Gemeinden umgesetzt, aber nur wenig angenommen, weshalb kein Konzept für die Region erstellt wurde. Ab 2022/23 wurde – als Maßnahme der *familienfreundlichenregion* – das **Klimaticket als Schnupperticket in allen Regionsgemeinden** angeboten. Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur aktiven Mobilität wurden im Rahmen von Radlreparaturtagen und beim Regionsfest 2024 mit Unterstützung des Regionalen Mobilitätsmanagements der NÖ.Regional umgesetzt.
- Für den **Breitband-Ausbau mit Glasfaser** setzte die Region 2021 auf gemeinsame Kommunikation zur Erreichung der erforderlichen Anschlussquoten (NÖGIG-Projekt). Der Ausbau wurde seither vorangetrieben, ist aber noch nicht in allen Regionsgemeinden erfolgt.

Nicht umgesetzt wurden folgende Maßnahmen:

- **Museums-Folder**
Aufgrund der zahlreichen zusätzlichen Projekte durch die *familienfreundlicheregion* reichten die zeitlichen Ressourcen für diese Maßnahme nicht aus.
- **Konzepterstellung für ein „Regionales Anrufsammeltaxi“**
Erfahrungen aus anderen Regionen zeigten, dass regionale Anrufsammeltaxi-Systeme nur mit hohen Kosten für die Gemeinden umsetzbar gewesen wären. Deshalb wurde entschieden, diese Maßnahme vorerst nicht zu bearbeiten.
Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen entscheidend verbessert: Alle Regionsgemeinden sind aktuell in der ÖV-Ausschreibungsregion „Weinviertel West“, in der ab Sommer 2026 ein neues ÖV-Angebot mit bedarfsoorientierten Services angeboten werden soll. Somit kann diese Maßnahme voraussichtlich in der neuen Strategieperiode 2026-2030 umgesetzt werden.

Zusätzlich umgesetzt wurden **regional abgestimmte „Digital überall“-Workshop-Reihen** in allen Regionsgemeinden für die BürgerInnen (in Zusammenarbeit mit der Digitalen Kompetenzoffensive der Bundesregierung 2024/25 und dem GiZ Region Manhartsberg). Weiters arbeitet die Region seit 2023 auch als „**Gesunde Kleinregion**“ (Initiative von Tut gut!) zusammen und stimmt Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention regional in einem eigenen Arbeitskreis ab.

4.2 Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Die umgesetzten Projekte 2020-2024 zeigen eindrucksvoll, wie viel mit einer guten Zusammenarbeit in der Region erreichbar ist. Insbesondere die gemeinsame Zertifizierung – und damit auch Positionierung – als *familienfreundlicheregion* und ihre „Folgeprojekte“ hob die Zusammenarbeit auf eine neue Ebene. In den Projektgruppen beteiligten sich neben Vorstandsmitgliedern auch weitere GemeindefunktionärInnen an der Umsetzung der Regionsprojekte. Dies stärkte sowohl den Zusammenhalt der Beteiligten wie auch die Wahrnehmung als familienfreundliche Region Manhartsberg durch die Bevölkerung und auch Regionsgäste.

Zur Evaluierung der Strategie 2020-24 und zur Sammlung zukünftiger Schwerpunkte für die neue Regionsstrategie führte Regionalberaterin Manuela Hirzberger im Oktober 2024 Gespräche in allen Regionsgemeinden mit den Vorstandsmitgliedern (Ergebnisse siehe nachfolgende Diagramme). Dabei zeigte sich, dass die RegionsvertreterInnen sowohl mit den Ergebnissen der letzten fünf Jahren wie auch mit der Stimmung bei der Regionszusammenarbeit überwiegend (sehr) zufrieden sind.

Fazit dieser Gespräche war, dass alle RegionsvertreterInnen jedenfalls hinter der Weiterführung folgender Themen stehen:

- Aktivitäten zur Stärkung der (klein-)regionalen Identität
- Etablierung als Kinder- und Familienfreundliche Region
- Schaffung eines bedarfsoorientierten Angebots für die letzte Meile

Dies bildet eine gute Ausgangsbasis für den neuen Maßnahmenplan.

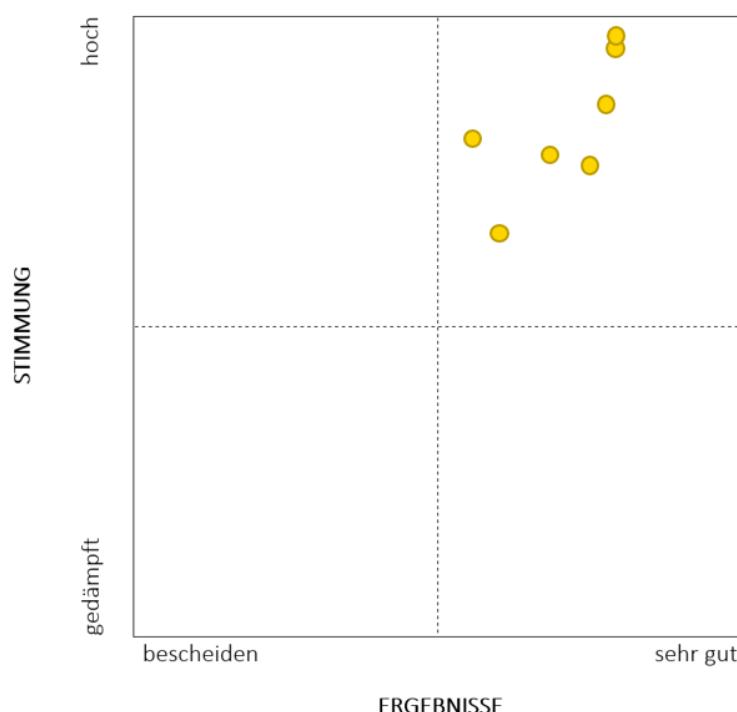


Abbildung 13: Bewertung durch die RegionsvertreterInnen zur Zufriedenheit mit den Ergebnissen der Regionsprojekte sowie der Stimmung bei der Regionszusammenarbeit

Zielerreichung

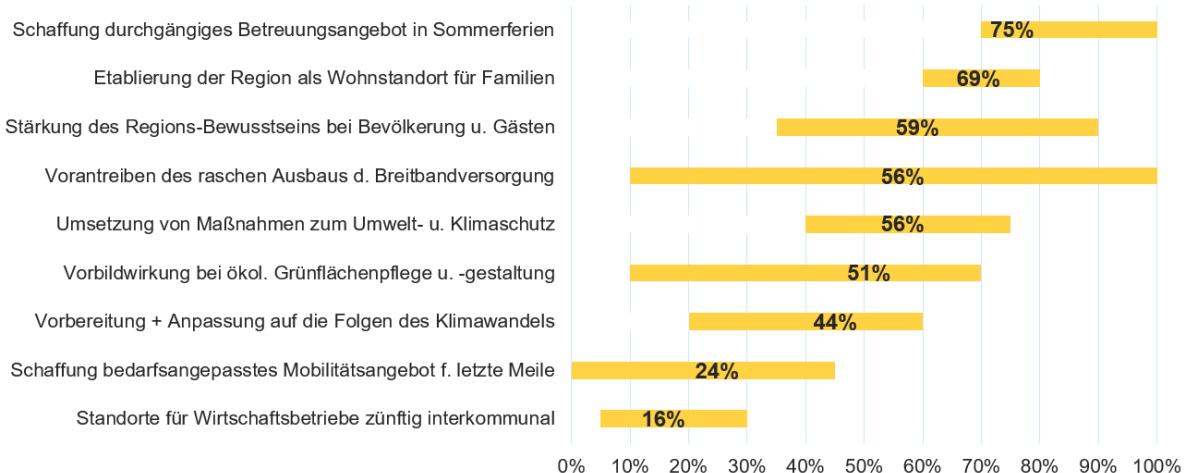


Abbildung 14: Bewertung des Zielerreichungsgrades der Strategie 2020-2024

Wichtigkeit der Weiterverfolgung des Ziels

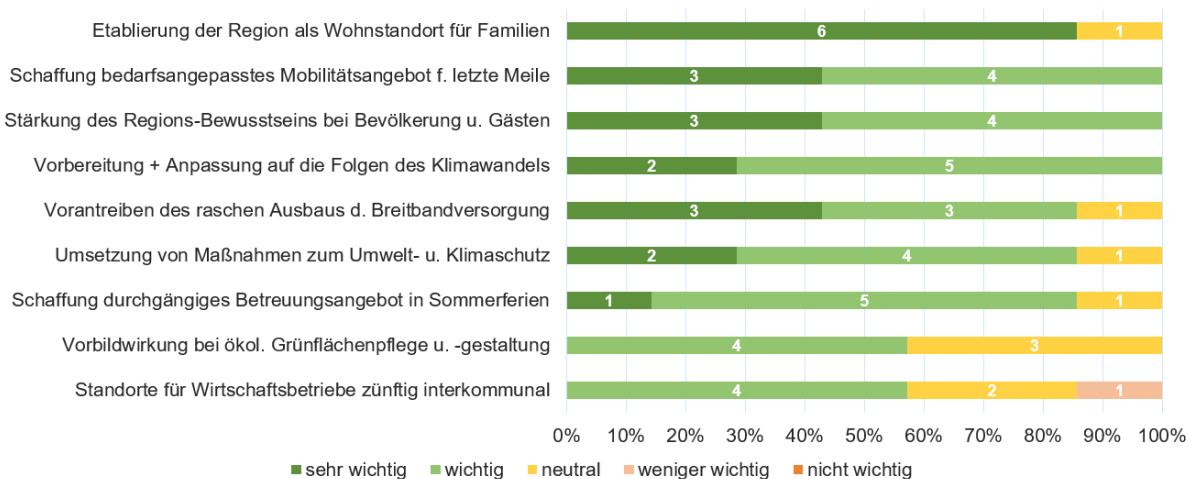


Abbildung 15: Bewertung der Wichtigkeit der Weiterverfolgung der Zielsetzungen 2020-2024

Zufriedenheit mit dem Projektresultat

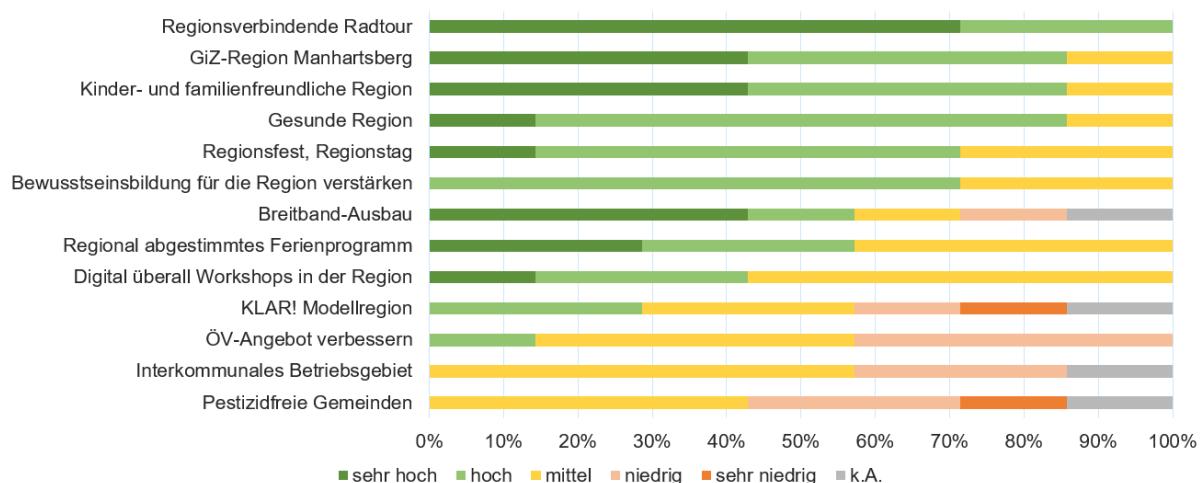


Abbildung 16: Bewertung der Zufriedenheit mit den Projektresultaten 2020-2024

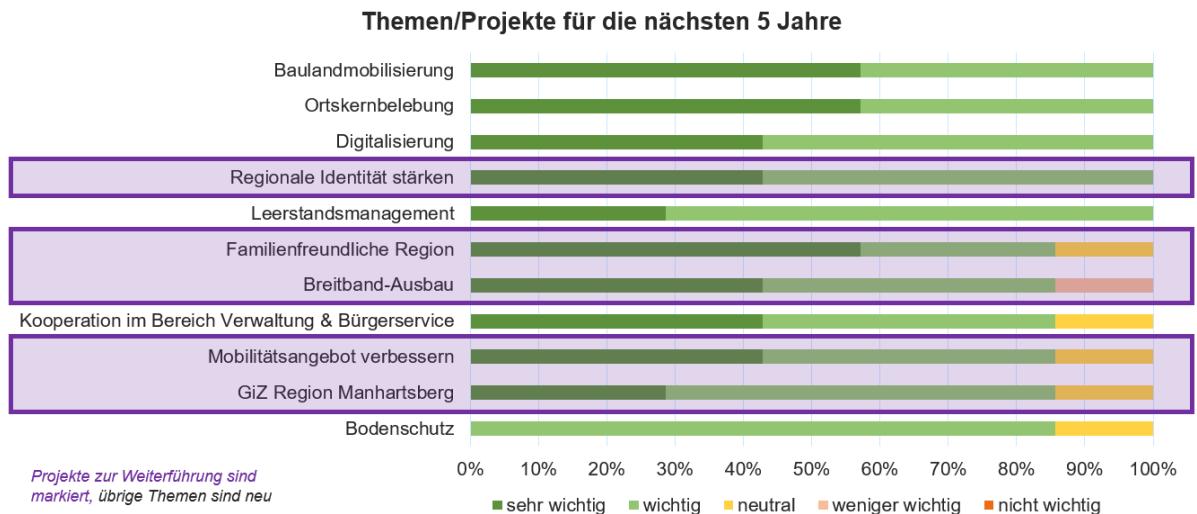


Abbildung 17: Bewertung von Themen/Projekten nach Wichtigkeit für die neue Strategie (Teil 1)

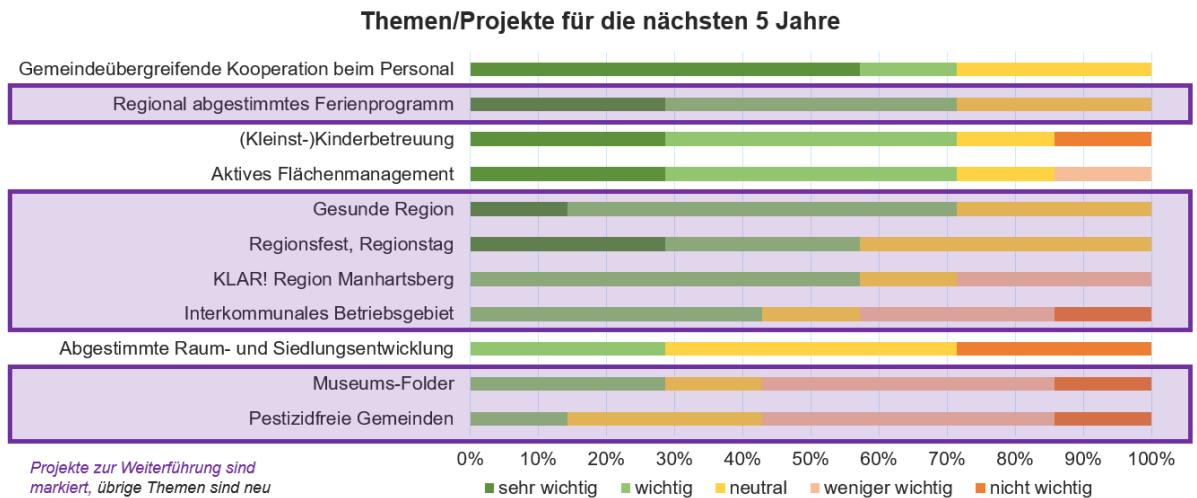


Abbildung 18: Bewertung von Themen/Projekten nach Wichtigkeit für die neue Strategie (Teil 2)

4.3 Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die Periode 2026-2030

Auf Basis der Evaluierungsergebnisse (siehe Kapitel 4.2) wurde der Maßnahmenplan 2026-2030 in den folgenden Regionssitzungen schrittweise weiter ausgearbeitet. Neben der Weiterentwicklung und Stärkung der regionalen Identität und Positionierung als Kinder- und Familienfreundliche Region sowie Gesunde Region werden neue Schwerpunkte auf die Themen Ortskernentwicklung und Leerstandsaktivierung sowie Klimaanpassung gelegt werden.

Übergeordnete Leitziele der Region Manhartsberg für den Zeitraum 2026-2030

- Stärkung der Identität als (familienfreundliche) Region Manhartsberg und Vertiefung des Regions-Bewusstseins bei Bevölkerung und Gästen
- Etablierung der Region als attraktiver Wohnstandort für alle Generationen
- Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität für alle mit besonderem Fokus auf Gesundheitsförderung und Prävention

- Forcierung und Unterstützung des Ausbaus von klimafreundlichen Mobilitätsangeboten in der Region für alle Generationen
- Reduktion des Bodenverbrauchs sowie nachhaltige Einsparung von Infrastrukturkosten durch Nutzungsintensivierung und Revitalisierung von mindergenutzten Gebäuden und Flächen in den Ortsgebieten der Region
- Erhaltung und Attraktivierung der identitätsprägenden Ortskerne als lebendige, klimafitte und multifunktionale Treffpunkte für alle Generationen
- Vorbereitung auf und Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Region sowie Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Thema

Im Zuge des Strategieentwicklungsprozesses wurden – neben den für den Maßnahmenplan 2026-2030 ausgewählten – auch weitere Ideen zur Zusammenarbeit besprochen und diskutiert:

- Umfrage in der Bevölkerung
- Regions-Newsletter
- Beteiligung der Bevölkerung
- Interkommunaler Wirtschaftspark
- Digitalisierung
- Gemeindekooperation (Verwaltung, Personal, Bauhof)
- Breitband-Ausbau
- Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften

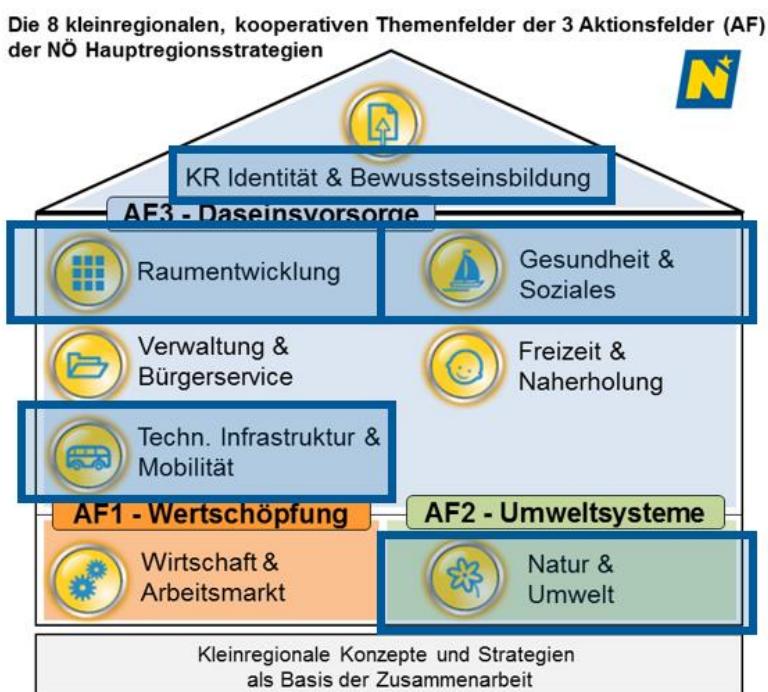


Abbildung 19: Ausgewählte Themenfelder der Region Manhartsberg aus den acht zentralen Themenfeldern für Kleinregionen
(Bildquelle: Land NÖ – RU7)

Um den Vorgaben zur Erstellung des Kleinregionalen Strategieplans seitens des Landes NÖ - Abteilung RU7 zu entsprechen und einen effizienten Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen zu unterstützen, wurden die Themenfelder „**Kleinregionale Identität & Bewusstseinsbildung**“ (Pflichtfeld), „**Gesundheit & Soziales**“, „**Technische Infrastruktur & Mobilität**“ sowie „**Raumentwicklung**“ und „**Natur & Umwelt**“ zur Bearbeitung 2026-2030 ausgewählt.

Die regelmäßigen Regionssitzungen (in den letzten Jahren im Schnitt vier pro Jahr) sowie anlassbezogene Treffen der bestehenden Projektgruppen sind auch weiterhin eine wichtige Struktur, um auf zukünftige Entwicklungen rasch zu reagieren. So werden wie bereits in der vergangenen Strategieperiode auch weiterhin – ergänzend zum in Kapitel 5 angeführten Maßnahmenplan – Themen/Projekte aufgegriffen werden, die aktuell noch nicht abstehtbar sind bzw. deren Prioritäten sich zwischenzeitlich verstärken.

5 Detaillierter Strategieplan 2026 – 2030

5.1 Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Übergeordnete Zielsetzungen

- Stärkung der Identität als (familienfreundliche) Region Manhartsberg
- Vertiefung des Regions-Bewusstseins bei Bevölkerung und Gästen

Maßnahmen und Projekte

Gemeinsamer Regionsauftritt	
Ausgangslage	<p>Für den gemeinsamen Regionsauftritt gibt es seit 2016 ein Logo, welches vom in der Region wohnhaften Künstler Prof. Karl Korab entwickelt wurde. Das Logo wird laufend zur Kommunikation von Regionsprojekten sowie in den Kommunikations-Medien der Region (Regionszeitung 4x/Jahr, Regions-Facebook-Seite, Regionsinfoseiten auf allen Gemeindewebsiten). Zudem gibt es einen jährlichen Heurigenkalender und einen Gastgeber-Katalog, der alle zwei Jahre aktualisiert wird.</p> <p>Großer Wert wurde bisher auch auf die Kommunikation der Regionsprojekte der letzten Jahre in den Regionalzeitungen (NÖN, Bezirksblätter) sowie in den Gemeindemedien gelegt. Dadurch konnte die regionale Identität bereits spürbar gestärkt werden. Einen wesentlichen Beitrag lieferte auch die 2024 eröffnete Regions-Radrundtour „Wald & Reben“. Durch dieses Projekt wurden in jeder Regionsgemeinde Infotafeln zur Radrundtour und den Regionsgemeinden aufgestellt und in einem Flyer kommuniziert.</p>
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Regionsbewusstseins in der Bevölkerung aller sieben Regionsgemeinden • Verstärkung der Kommunikation der gemeinsamen Aktivitäten an die Bevölkerung • Verbesserung der Wahrnehmung als (familienfreundliche) Region Manhartsberg bei Gästen und interessierten ZuzüglerInnen
Zielgruppe	Bevölkerung und Gäste der Region
Beteiligte	Vorstand, Dorf- & Stadterneuerung

Inhalt	Die Intensivierung des gemeinsamen Regionsauftrittes seit 2020 hat bereits spürbar zur Zielerreichung beigetragen und soll mit folgenden Maßnahmen fortgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Regionszeitung weiterführen • Regions-Infoseiten auf Gemeindewebsiten beibehalten und regelmäßig aktualisieren • Regions-Facebook-Seite weiterführen und zusätzlich Regions-Instagram-Seite starten und Erhöhung der Posting-Frequenz auf diesen Kanälen • Kommunikation von gemeinsamen Auftritten und Projekten in den Regionalmedien und Gemeindemedien
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Regionszeitung (4 Ausgaben pro Jahr) • Aktuelle Regions-Infoseiten auf den Gemeindewebsiten (2026 mit Info zur neuen Strategie und weitere Aktualisierungen anlassbezogen) • regelmäßige Postings auf den Social Media-Kanälen der Region (Facebook + Instagram) • Presseberichte in den Regional- und Gemeindemedien

Regionsfeste	
Ausgangslage	Schon in der vorangegangenen Strategieperiode war die Veranstaltung von Regionsfesten vorgesehen. Dies konnte zu Beginn Corona-bedingt nicht plangemäß umgesetzt werden und danach forderten andere Projekte (u.a. Umsetzungsprojekte der familienfreundlichen Region) die Ressourcen für die Regionszusammenarbeit. Im April 2024 fand das erste Regionsfest mit buntem Programm für alle Generationen in Burgschleinitz erfolgreich statt. In diesem Rahmen wurde auch die regionsverbindende Radrundtour „Wald & Reben“ feierlich eröffnet.
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der regionalen Identität durch gemeinsame Veranstaltungen • Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit innerhalb der Region • Präsentation der (familienfreundlichen) Angebote in der Region
Zielgruppe	Bevölkerung und Gäste der Region
Beteiligte	Vorstand, regionale Betriebe und Vereine

Inhalt	<p>Nach dem ersten Regionsfest 2024 in Burgschleinitz einigten sich die RegionsvertreterInnen darauf, zukünftig alle 2 Jahre ein Regionsfest zu veranstalten. Es soll abwechselnd in den Regionsgemeinden stattfinden und Betriebe und Vereine der Region einbeziehen. Eine Projektgruppe mit VertreterInnen aus allen Regionsgemeinden wird für die Planung und Durchführung der Regionsfeste gebildet. Aktuelle Projekte der Region sollen über die Regionsfeste breiter kommuniziert werden (z.B. neues bedarfsoorientiertes ÖV-Angebot beim Regionsfest 2026, Re-Zertifizierung <i>familienfreundlicheregion</i> beim Regionsfest 2028).</p>
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Veranstaltung von zwei Regionsfesten (2026 und 2028)

5.2 Themenfeld – Technische Infrastruktur und Mobilität

Übergeordnete Zielsetzung

- Forcierung und Unterstützung des Ausbaus von klimafreundlichen Mobilitätsangeboten in der Region für alle Generationen

Maßnahmen und Projekte

Unterstützung bedarfsoorientiertes Mobilitätsangebot	
Ausgangslage	<p>In den letzten Jahren wurden bereits verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes und zur Bewusstseinsbildung für klimafreundliche Mobilität in der Region umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitfahrbankerl (in einigen Gemeinden, haben sich allerdings nicht etabliert) • ÖV-Schnupperticket (Klimaticket Metropolregion) in allen Regionsgemeinden • Radreparaturtage (u.a. bei Regionsfest Manhartsberg 2024) • Mobilitätsfest in Eggendorf (2024) • E-Gemeindebus in Meiseldorf (in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Mobilitätsverein)

Ausgangslage	Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes durch ein „Regionales Anrufsmitteltaxi“ (AST) konnte aufgrund der hohen Kosten in der vergangenen Strategieperiode nicht umgesetzt werden. Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen entscheidend verbessert: Alle Regionsgemeinden sind aktuell in der ÖV-Ausschreibungsregion „Weinviertel West“, in der ab Sommer 2026 ein neues ÖV-Angebot mit bedarfsoorientierten Services angeboten werden soll.
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Anzahl der klimafreundlich zurückgelegten Wege • Langfristige Etablierung des neuen bedarfsoorientierten Mobilitätsangebotes
Zielgruppe	Bevölkerung
Beteiligte	Mobilitätsbeauftragte der Region , Mobilitätsmanagement Niederösterreich, NÖVOG
Inhalt	<p>Die Einführung des neuen ÖV-Angebotes mit bedarfsoorientierten Services ab Sommer 2026 soll mit geeigneten Maßnahmen durch die Region Manhartsberg unterstützt werden. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsmanagement Niederösterreich (Bindeglied zwischen NÖVOG und den NÖ Gemeinden) vorgesehen. Angedacht sind dabei vor allem Kommunikationsmaßnahmen wie beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÖV-Schulungen in der Region für verschiedene Zielgruppen • Erfahrungsberichte mit dem neuen ÖV-System • Mobilitätsseite (1/2 Seite) in der vierteljährlich erscheinenden Regionszeitung <p>Im Sinne der familienfreundlichen Region sollen alle Generationen mit den Maßnahmen angesprochen werden. Zur Koordination und gemeinsamen Planung der Maßnahmen wird eine Projektgruppe bestehende aus den politischen Mobilitätsbeauftragten der Regionsgemeinden gebildet.</p>
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgeführte ÖV-Schulungen • Veröffentlichte Erfahrungsberichte • Beiträge zu Mobilitätsthemen in der Regionszeitung / den Gemeindezeitungen

5.3 Themenfeld – Gesundheit und Soziales

Übergeordnete Zielsetzungen

- Etablierung der Region als attraktiver Wohnstandort für alle Generationen
- Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität für alle mit besonderem Fokus auf Gesundheitsförderung und Prävention

Maßnahmen und Projekte

Kinder- und Familienfreundliche Region	
Ausgangslage	Die größte Maßnahme in der Regionsstrategie 2020-24 war die Zertifizierung zur <i>familienfreundlichenregion</i> . Dabei wurde ein Maßnahmenplan entwickelt und 2022-2025 auch umgesetzt (Details siehe Kapitel 4.1), sodass der Region Manhartsberg im Juni 2025 das Vollzertifikat <i>familienfreundlicherregion</i> verliehen wurde. Es ist bis Juni 2028 gültig, dann ist ein Re-Zertifizierungsprozess erforderlich. Durch den Zertifizierungsprozess und die anschließende Maßnahmenumsetzung wurden Projektgruppen aufgebaut und damit neue Kräfte für die Regionszusammenarbeit nachhaltig mobilisiert. Alle sieben Regionsgemeinden sind auch als <i>familienfreundlichegemeinden</i> zertifiziert (= Voraussetzung für die Regionszertifizierung) und fünf haben auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ (Burgschleinitz-Kühnring, Maissau, Röschitz, Sigmundsherberg und Straning-Grafenberg) erlangt.
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung des Zertifikats <i>familienfreundlicheregion</i> und Erlangung des UNICEF-Zusatzzertifikats „Kinderfreundliche Region“ im Rahmen des nächsten Re-Zertifizierungsprozesses • Laufende Verbesserung des familienfreundlichen Angebotes für alle Generationen mit der Kraft der Region • Schaffung von familienfreundlichen Netzwerken in der Region
Zielgruppe	Bevölkerung und interessierte ZuzüglerInnen
Beteiligte	Projektgruppe „Kinder- und Familienfreundliche Region“, Dorf- & Stadterneuerung, Vorstand

Inhalt	Die Re-Zertifizierung zur <i>familienfreundlichen Region</i> soll 2028/29 erfolgen, die vorab erforderlichen Re-Zertifizierungen <i>familienfreundliche Gemeinde</i> ab 2027/28. Dabei wird neu auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Region“ angestrebt. In der nachfolgenden Umsetzungsphase 2029-2032 werden die im Re-Zertifizierungsprozess gemeinsam mit den BürgerInnen erarbeiteten Projekte umgesetzt werden. Der Austausch innerhalb der Projektgruppe <i>familienfreundliche Region</i> soll grundsätzlich laufend fortgeführt werden, ebenso wie bewährte Veranstaltungen (wie z.B. die Spieletreffs in den Regionsgemeinden). Zudem sollen passende Projekte für eine regionale Ausweitung (z.B. Zeitpolster) nach Möglichkeit (auch außerhalb der Umsetzungsphase) aufgegriffen werden und die Kommunikation der familienfreundlichen Aktivitäten und Projekte durch konsequente Logoverwendung aufrechterhalten werden.
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Re-Zertifizierung inkl. UNICEF-Zusatzzertifikat aller Regionsgemeinden • Re-Zertifizierung inkl. UNICEF-Zusatzzertifikat der Region (2028/2029) • Regelmäßiger Austausch in der Projektgruppe (ca. 2 Treffen pro Jahr) • Spieletreffs und ähnliche Veranstaltungen in den Regionsgemeinden • neue Projekte zur kinder- und familienfreundlichen Region

Gesunde Region	
Ausgangslage	Seit 2022 arbeitet die Region Manhartsberg als „Gesunde (Klein-)Region“ (Programm der NÖ Landesinitiative Tut gut!) zusammen. Hauptprojekt war die gemeinsame Organisation der Erlebnis-Sportwochen in den Sommerferien, welche seit 2023 in vier bis fünf der sieben Regionsgemeinden zu abgestimmten Terminen angeboten wurden. Darüber hinaus wurden im Arbeitskreis der „Gesunden Region“ auch die Aktivitäten der „Gesunden Gemeinden“ abgestimmt und die Tut gut! Vorträge in den Gemeinden als Vortragsreihen organisiert und regional beworben. Für die Umsetzung der Gesundheitsaktivitäten gibt es von Tut gut! jährlich ein kleines Regionsförderbudget.
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention für alle Generationen in der Region • Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Region

Zielgruppe	Bevölkerung
Beteiligte	Arbeitskreis „Gesunde Region“, Tut gut! Landesinitiative NÖ
Inhalt	<p>Die Zusammenarbeit als „Gesunde Region“ soll fortgeführt werden. Die Schwerpunkte dafür werden jährlich vom Arbeitskreis „Gesunde Region“ mit den Gesundheits-VertreterInnen aus allen Gemeinden der Region festgelegt.</p> <p>Erfahrungsaustausch zu Aktivitäten einzelner Gemeinden (z.B. Community Nurse, Zeitpolster bzw. Nachbarschaftshilfe, etc.) soll über den Arbeitskreis erfolgen und diese Projekte nach Möglichkeit auch regional ausgeweitet werden. Eine enge Abstimmung der Aktivitäten mit jenen der „Kinder- und familienfreundlichen Region“ und der „KLAR! Region Manhartsberg“ ist dabei selbstverständlich.</p> <p>Der Arbeitsschwerpunkt bei dieser Maßnahme liegt weiterhin auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung gemeinsamer Projekte (wie z.B. regional abgestimmte Erlebnis-Sportwochen in den Sommerferien, Gesundheit in Zeiten der Klimaveränderungen, Gesundheitsförderung für die ältere Generation, ...) • Regionale Bewerbung von Tut gut! Vorträgen (Vortragsreihen) in den Regionsgemeinden
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen / Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention • Vortragsreihen mit regionaler Bewerbung

5.4 Themenfeld – Raumentwicklung

Übergeordnete Zielsetzung

- Reduktion des Bodenverbrauchs sowie nachhaltige Einsparung von Infrastrukturstarkosten durch Nutzungsintensivierung und Revitalisierung von mindergenutzten Gebäuden und Flächen in den Ortsgebieten der Region
- Erhaltung und Attraktivierung der identitätsprägenden Ortskerne als lebendige, klimafitte und multifunktionale Treffpunkte für alle Generationen

Maßnahmen und Projekte

Ortskernentwicklung und Leerstandsaktivierung	
Ausgangslage	<p>Bei der Themensammlung für die neue Regionsstrategie im Herbst 2024 wurden die Themen Ortskernbelebung, Baulandmobilisierung und Leerstandsmanagement von allen Regionsgemeinden als sehr wichtig bzw. wichtig eingeschätzt (siehe auch Kapitel 4.2). Dementsprechend wurde dieses Thema zur gemeinsamen Bearbeitung in den nächsten Jahren neu aufgegriffen.</p> <p>Eine Kurzerhebung im Oktober 2025 zur Ausgangslage sowie den Zielen und Erwartungen in diesem Themenfeld zeigte, dass es derzeit vorwiegend örtliche Einzelmaßnahmen und kaum aktuelle Leerstandserhebungen gibt. Eine regionale Abstimmung und Zusammenarbeit wäre daher sinnvoll.</p> <p>Im November 2025 startete die benachbarte Kleinregion Schmidatal-Manhartsberg, zu der auch Maissau gehört, ein LEADER-gefördertes Interkommunales Leerstandsmanagement-Projekt (Umsetzungszeitraum 2025-2027) mit folgenden Projektzielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung leerer und untergenutzter Immobilien, insbesondere in Ortskernen • Konkrete Neu- oder Nachnutzungen von 1-2 Leerständen pro Gemeinde • Entwicklung einer übertragbaren Vorgehensweise für weitere Gemeinden <p>Mit den Projektverantwortlichen ist ein Erfahrungsaustausch vorgesehen.</p> <p>Auch wenn das Ändern von Rahmenbedingungen als „Anreiz“ für die Nutzung von un- oder mindergenutzten Flächen/Gebäuden wie die Einführung von Leerstandsabgaben, eine Meldepflicht für Leerstände, eine Grundsteuer-Anpassung, Förderungen für Abbruch und ähnliche Instrumente nicht im Wirkungsbereich der Gemeinden liegen, möchten sich die RegionsvertreterInnen dennoch aktiv für dieses Thema einsetzen. Der Fokus soll dabei auf Bewusstseinsbildung für die Leerstandsthematik und klimafitte Ortskernentwicklung liegen.</p>
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Ortskerne durch Erhalt und Ausbau ihrer zentralen Funktionen sowie klimafitte Gestaltung • Aktivierung von leerstehenden und mindergenutzten Gebäuden und Flächen, insbesondere in den Ortskernen • Regionale Abstimmung und gemeinsame Durchführung von Aktivitäten in diesem Themenbereich

Zielgruppe	Bevölkerung, EigentümerInnen von nicht bzw. mindergenutzten Gebäuden/Flächen
Beteiligte	Vorstand und/oder Projektgruppe, Dorf- & Stadtneuerung, LEADER-Managements (Waldviertler Wohlviertel und Weinviertel-Manhartsberg)
Inhalt	<p>Als erster Schritte sollen Ortskernchecks (kostenloses Angebot der Dorf- & Stadtneuerung) in allen Regionsgemeinden durchgeführt und in deren Rahmen auch die Ziele für und Erwartungen an ein gemeinsames Regionsprojekt konkretisiert werden. Parallel dazu soll eine Abstimmung mit den Projektverantwortlichen für das Leerstandsprojekt der Nachbar-Kleinregion erfolgen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Vorbereitungsphase soll ein Regionsprojekt entwickelt, Fördermöglichkeiten dafür genutzt (z.B. Fonds für Kleinregionen, LEADER, ...) und das Projekt infolge umgesetzt werden.</p> <p>Auf Basis der Kurzerhebung im Oktober 2025 soll bei diesem Projekt u.a. auf folgende Themen fokussiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leerstandserhebung als Grundlage • Inspiration durch Best practices • Baulücken innerorts schließen und vorhandene Infrastruktur besser nutzen • nutzungsdurchmischte, lebendige Ortskerne (Wohnen, Geschäfte, Gastronomie, Gesundheitsversorgung, Treffpunkte, TBE im Alter, ...) • klimafitte Gestaltung • Anreize für die Sanierung von Bestandsgebäuden
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Ortskernchecks in allen Regionsgemeinden • Projektentwicklung und Förderrecherche • Projektumsetzung

5.5 Themenfeld – Natur und Umwelt

Übergeordnete Zielsetzung

- Vorbereitung auf und Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Region sowie Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Thema

Maßnahmen und Projekte

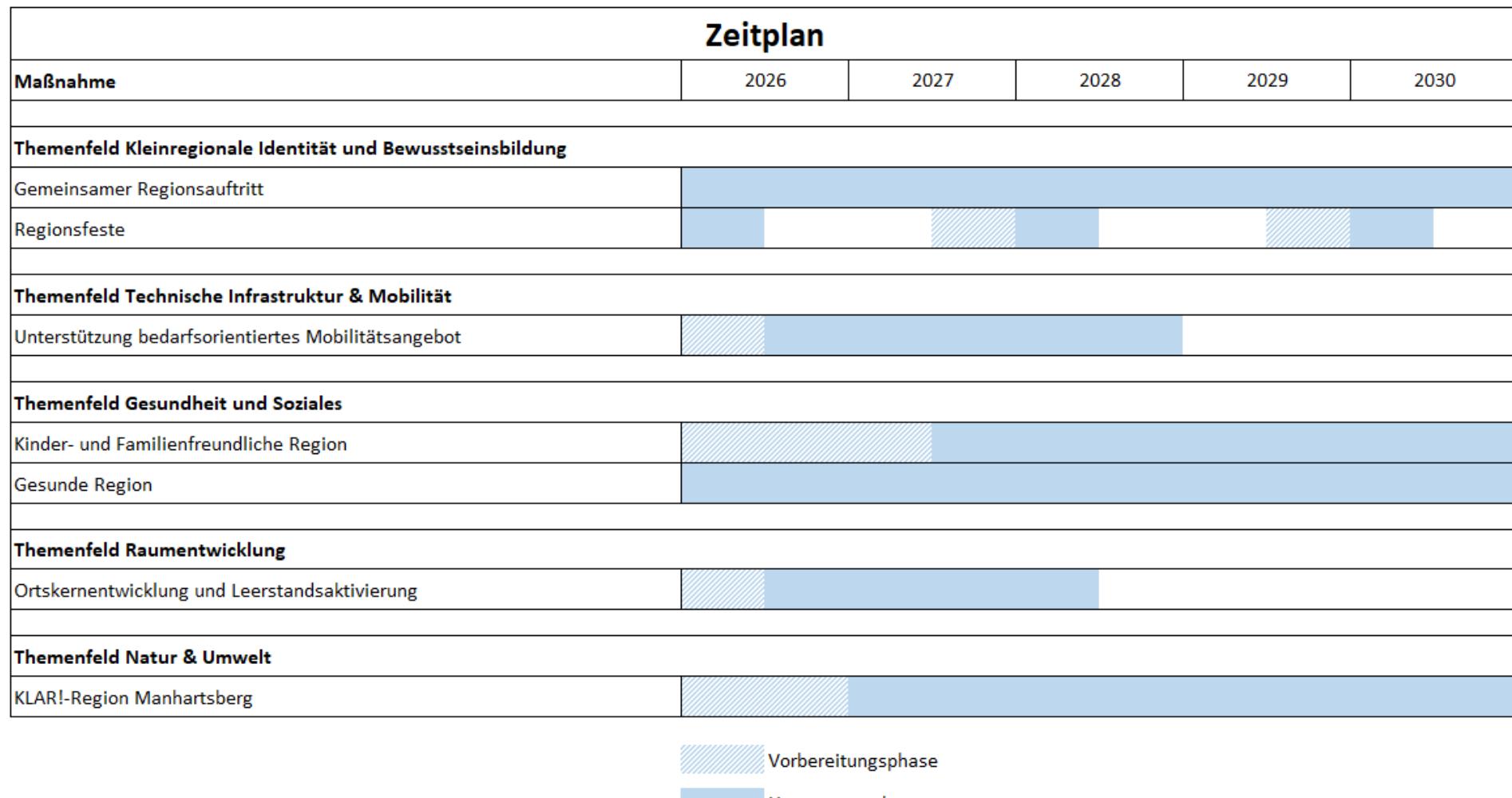
KLAR! Region Manhartsberg	
Ausgangslage	<p>Alle Regionsgemeinden (mit Ausnahme von Maissau) haben durch die Teilnahme an der Modellregion KLAR! Horn (https://www.klar-horn.at/) bereits aktiv an diesem Thema gearbeitet. Nach anfänglichen Verzögerungen war die KLAR! Horn von 2021-2023 aktiv. Die Region Manhartsberg hat dabei insbesondere bei der Maßnahme 9 (Umwelt erleben im Klimawandel: Umsetzung von Klima-Wandel-Punkten) eng mit dem KLAR!-Management zusammengearbeitet und Klimawandel-Schauplätze entlang der neuen Regions-Radrundtour sichtbar gemacht.</p> <p>Der Umsetzungszeitraum der KLAR! Region Horn endete im Herbst 2023. Eine Weiterführung nur mit den Gemeinden der Region Manhartsberg (inkl. Maissau) wurde 2024 mit Unterstützung der Energie- und Umweltagentur NÖ ausgelotet. Dazu fand am 21.08.2024 ein eigener Themenfindungs-Workshop statt, bei dem folgender Ideenpool erarbeitet wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserrückhalt und Erosionsschutz (ev. Reaktivierung früherer Nassbereiche) mit Einbindung der Landwirtschaft • Hitze/Trockenheit (Begrünung, Beschattung und Biodiversitätsförderung mit Zielgruppe Gemeinden und Bevölkerung) • Katastrophenschutz (Vorsorge gegen Waldbrand, Abschwemmungen, etc.) • Klimafitter Wald (und Umgang mit Schädlingen) • Gesundheitliche Auswirkungen durch die Klimaveränderungen • Bewusstseinsbildung (Klimawandel-Schauplätze entlang der Regions-Radrundtour weiterführen, Öffentlichkeitsarbeit über Webseite, Pressearbeit, etc.) <p>Die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse für einen Antrag für eine KLAR! Region Manhartsberg bei der letzten KLAR! Ausschreibung 2024 des Klima- und Energiefonds kamen aufgrund der Einreichfrist knapp vor den Gemeinderatswahlen 2025 nicht zustande.</p> <p>Als weitere Vorarbeit für den Maßnahmenplan einer KLAR! Region Manhartsberg wurde im Oktober 2025 eine Übersicht zu den bisherigen Aktivitäten der Regionsgemeinden zur Klimaanpassung auf Basis des Klimakompasses erstellt.</p>
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung in der Region zu den Auswirkungen des Klimawandels und Sensibilisierung der Bevölkerung für Anpassungsmaßnahmen • Entwicklung einer regionalen Anpassungsstrategie mit Berücksichtigung der spezifischen Klimarisiken in den Regionsgemeinden unter Einbeziehung aller relevanten AkteuerInnen • Umsetzung von konkreten Projekten zur Klimaanpassung und Förderung der Klimawandel-Resilienz

Zielgruppe	Bevölkerung, Land- und Forstwirtschaft, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen
Beteiligte	KLARI-Management, Vorstand, Projektgruppe (noch zu bilden)
Inhalt	<p>Auf Basis der bereits erfolgten Vorarbeiten soll bei der nächsten Ausschreibung für KLARI-Modellregionen ein Antrag eingereicht werden. Die Ausarbeitung des Antrags soll gemeinsam mit einer neu zu bildenden KLARI-Projektgruppe mit VertreterInnen aus allen Regionsgemeinden erfolgen. Über das KLARI-Förderprogramm soll anschließend eine regionale Klimaanpassungsstrategie erarbeitet und umgesetzt werden. Eine enge Abstimmung mit den Projektgruppen der „Kinder- und Familienfreundlichen Region“ sowie „Gesunden Region“ und dem Projekt zur „Ortskernentwicklung und Leerstandsaktivierung“ wird dabei angestrebt, um Synergien bestmöglich zu nutzen.</p>
Messbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag für KLARI Region Manhartsberg • Regionale Klima-Anpassungsstrategie • Umgesetzte Maßnahmen zur Anpassung an die Klimaänderungen

5.6 Umsetzungsplan aller Maßnahmen

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2026	2027	2028	2029	2030
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung														
1	Gemeinsamer Regionsauftritt	1				1								
2	Regionsfeste			1			1							
Themenfeld – Technische Infrastruktur und Mobilität														
3	Unterstützung bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot		1			1								
Themenfeld – Gesundheit und Soziales														
4	Kinder- und Familienfreundliche Region			1					1					
5	Gesunde Region		1					1						
Themenfeld – Raumentwicklung														
6	Ortskernentwicklung und Leerstandsaktivierung			1					1					
Themenfeld – Natur und Umwelt														
7	KLAR! Region Manhartsberg				1				1					
Σ	Summen	1	2	3	1	2	2	2	1	5	5	6	4	5
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe			... geplanten Grobosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung						

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.



Zeitplan familienfreundlichegemeinden / familienfreundlicheregion					
	2026	2027	2028	2029	2030
REGION (Zertifikat bis 19.05.2028)					
GR-Beschlüsse + Teilnahmevereinbarung					
Re-Zertifizierungsprozess					
Umsetzung (3 Jahre)					bis 2032
Gemeinden					
Burgschleinitz-Kühnring (Zertifikat bis 09.12.2027)					
Eggenburg (Zertifikat bis 19.05.2028)					
Maissau (Zertifikat bis 19.05.2028)					
Meiseldorf (Zertifikat bis 19.05.2028)					
Röschitz (Zertifikat bis 19.05.2028)					
Straning-Grafenberg (Zertifikat bis 09.12.2027)					
Sigmundsherberg (Zertifikat bis vorr. 12/2031)					

6 Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Die Region Manhartsberg wurde im Jahr 2005 als Verein gegründet (ZVR-Zahl 162678953) und widmete sich zu Beginn in erster Linie Projekten in den Bereichen Kultur und Tourismus. Unter dem Schwerpunktthema Wein – Stein – Zeit wurden verschiedene Kulturinitiativen wie der Kulturherbst und wiederkehrende Regionsfeste entwickelt. Zum diesem Schwerpunkt entstand auch eine gleichlautende Broschüre mit einer Präsentation der Gemeinden, der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Ausflugsziele sowie mit einer Regionslandkarte. Dieses Gastgeberverzeichnis (alle zwei Jahre) und der damit einhergehende Heurigenkalender (jährlich) erscheinen seither regelmäßig. Vierteljährlich erscheint zudem die Regionszeitung, in der die Bevölkerung über Regionsprojekte und Neuigkeiten aus der Region informiert wird.

Einen weiteren jahrelangen Schwerpunkt bildet der öffentliche Verkehr. Die Region initiierte regelmäßige Pendlergespräche mit dem Ziel, die Fahrpläne in der Region zu verbessern. Aktuell sind alle sieben Regionsgemeinden Teil der ÖV-Ausschreibungsregion Weinviertel West, in der ab 2026 das öffentliche Verkehrsangebot neben Linienverkehr auch bedarfsoorientierte Services umfassen wird.

Die Zertifizierung zur „*familienfreundlichenregion*“ mit Umsetzung von vielen Projekten für alle Generationen war ein großer Meilenstein in den letzten fünf Jahren. Dieses Engagement hat die Region Manhartsberg positioniert und bekannter gemacht und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

6.2 Organisationsstruktur und Rechtsform

Rechtsform:

Verein

Adresse:

3751 Sigmundsherberg, Hauptstraße 50

Vorstand des Vereins:

Obmann:	Franz Göd (Bgm. Sigmundsherberg)
1. Obmann-Stellvertreterin:	Margarete Jarmer (Bgm. Eggenburg)
2. Obmann-Stellvertreter:	Christian Krottendorfer (Bgm. Röschitz)
Schriftführer:	Andreas Boigenfürst (Bgm. Burgschleinitz-Kühnring)
Schriftführer-Stellvertreter:	Andreas Fleischl (Bgm. Straning-Grafenberg)
Kassier:	Franz Kloiber (Bgm. Maissau)
Kassier-Stellvertreter:	Nikolaus Reisel (Bgm. Meiseldorf)
Weitere Vorstandsmitglieder:	Patricia Brumüller (Vzbgm. Röschitz) Harald Busta (Vzbgm. Eggenburg) Wolfgang Falk (Vzbgm. Burgschleinitz-Kühnring) Michaela Gilli-Brickl (Vzbgm. Maissau) Franz Hametner (Vzbgm. Straning-Grafenberg) Natascha Mang (Vzbgm. Sigmundsherberg) Martin Ziegler (Vzbgm. Meiseldorf)

Die Generalversammlung findet gemäß den Statuten alle fünf Jahre statt, zuletzt am 02.04.2025. Dabei wurde der Vorstand neu gewählt (Funktionsperiode bis 01.04.2030).

RechnungsprüferInnen:

Christian Miniböck (Sigmundsherberg) und GR Renate Moser (Röschitz)

Kleinregionsbetreuerin:

Regionalberaterin Manuela Hirzberger (Dorf- & Stadterneuerung)



Abbildung 20: Vorstand 2025-2030 (Generalversammlung 02.04.2025)

7 Finanzierungsplan

7.1 Basisbudget und Budget für Projekte der Kleinregion

In der Region Manhartsberg gibt es seit 2023 einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt aktuell EUR 1,- pro Einwohner/in und ergibt ein jährliches Basisbudget von rund EUR 11.000. Dieses wird zur (Vor-)Finanzierung von kleineren Regionsprojekten (Regionszeitung, *familienfreundlicheregion*, Regionsfeste, ...) verwendet.

Für regionale (Förder-)Projekte wird jeweils ein eigener Finanzierungsplan erstellt, der die Interessen der Region und einzelner Gemeinden abwägt und sich im Finanzierungsanteil der einzelnen Gemeinden entsprechend widerspiegelt.

7.2 Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

Bei der Umsetzung des Kleinregionalen Strategieplanes wird der Vorstand personell unterstützt von:

- Regionalberaterin der Dorf- & Stadterneuerung (Koordination Strategieumsetzung)
- Projektgruppe „*familienfreundlicheregion*“ mit VertreterInnen aller Regionsgemeinden, unterstützt von einer Prozessbegleiter/in während der aktiven (Re-)Zertifizierungs-Prozessphasen
- Arbeitskreis „Gesunde Region“ mit VertreterInnen aller Regionsgemeinden, unterstützt von Tut gut! Regionalberater/in durch das Programm „Gesunde Kleinregion“
- Mobilitätsmanagerin der NÖ.Regional (in Zusammenarbeit mit den Mobilitätsbeauftragten der Regionsgemeinden)
- Gemeindeverwaltungen und Mitglieder des Gemeinderats
- zukünftig eventuell KLAR!-ManagerIn und/oder weitere ProjektleiterInnen

8 Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Zeitlicher Ablauf der Strategieerstellung:

- August 2024: Themenfindungs-Workshop für mögliche KLAR! Region Manhartsberg (Maßnahmen Klimawandelanpassung und Bewusstseinsbildung Klimawandel)
- Oktober 2024: Evaluierungsgespräche in allen Regionsgemeinden (siehe Kapitel 4.2)
- November 2024: Vorstellung der Evaluierungsergebnisse in der Regionssitzung und Festlegung der Themenschwerpunkte für den neuen Strategieplan
- April 2025: Generalversammlung mit Diskussion der ersten Maßnahmen für den neuen Strategieplan
- Juli 2025: Besprechung Maßnahmenplan für Kleinregionalen Strategieplan 2026-30 (Teil 1) in der Regionssitzung
- Oktober 2025: Abstimmung Maßnahme „Kinder- und Familienfreundliche Region“ mit der Projektgruppe sowie Maßnahme „Gesunde Region“ mit dem Arbeitskreis
- Oktober 2025: Besprechung Maßnahmenplan für Kleinregionalen Strategieplan 2026-30 (Teil 2) in der Regionssitzung
- November 2025: Einstimmiger Vorstandsbeschluss des Kleinregionalen Strategieplans 2026-2030 in der Regionssitzung



Abbildung 21: Workshop zur Themenfindung KLAR! Region Manhartsberg (21.08.2024)



Abbildung 22: Finalisierung Maßnahmenplan in der Regionssitzung am 14.10.2025

In die laufende Zusammenarbeit in der Region und dadurch auch in den Erstellungsprozess der vorliegenden Strategie sind/waren folgende AkteurInnen eingebunden:

- BürgermeisterInnen und VizebürgermeisterInnen (= Vorstand) – inkl. den nach den Gemeinderatswahlen im Jänner 2025 neuen (Vize-)BürgermeisterInnen
- Gemeinderätinnen und Gemeinderäte (insbesondere zum Thema *familienfreundlicheregion*)
- Arbeitskreisleiterin sowie Regionalberaterin (Tut gut!) der „Gesunden (Klein-)Region“
- Regionalberaterin NÖ Dorf- & Stadterneuerung sowie Team Projektmanagement
- Regionales Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional
- eNu – NÖ Energie- und Umweltagentur (Team KlimaFit)
- ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur
- Managements LEADER Waldviertler Wohlviertel und LEADER Weinviertel-Manhartsberg
- Destination Waldviertel und Weinviertel (Projekt „Regionsübergreifende Radrundtour Wald & Reben“)



Abbildung 23: Zertifikatsverleihung *familienfreundlicheregion* 10.06.2025

9 Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => getrennte Finanzierung und Nutzung)	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplit	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuauflage	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegrün
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe** orientiert.

Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele